

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden grundlegend die fünf psychologischen Paradigmen im Hinblick auf typische Gegenstände, typische Erklärungsmuster, wesentliche Grundmodelle, typische Fachtermini und Argumentationsweisen (SK 1),
- unterscheiden grundlegend die fünf Paradigmen im Hinblick auf typische Forschungsmethoden sowie wichtige Forscherinnen und Forscher als repräsentative Persönlichkeiten (SK 2),
- unterscheiden grundlegend die fünf Paradigmen im Hinblick auf das Menschenbild und ideengeschichtliche Hintergründe (SK 3),
- formulieren relevante psychologische Fragestellungen und Hypothesen paradigmengeleitet (SK 4),
- erläutern ausgewählte psychologische Modelle an Beispielen aus all-täglichen sowie wissenschaftlichen Anwendungsbereichen (SK 5),
- erklären ausgewählte psychologische Phänomene aus der Perspektive verschiedener Paradigmen und im Kontext entsprechender psychologischer Fachdisziplinen (SK 6),
- ordnen und systematisieren gewonnene Erkenntnisse (SK 7),
- analysieren und vergleichen Theorien und Interventionsverfahren anhand von Kriterien auf grundlegendem Niveau (SK 8).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern auf grundlegendem Niveau die Anwendbarkeit und den Erklärungswert psychologischer Theorien und Modelle im Hinblick auf psychische Phänomene aus unterschiedlichen Fachdisziplinen und Anwendungsfeldern (UK 1),
- erörtern Möglichkeiten und Grenzen ausgewählter Aspekte psychologischer Interventionsverfahren (UK 2),
- beurteilen auf grundlegendem Niveau den Erklärungswert von Forschungsmethoden und weisen die jeweils unterschiedlichen Aussage-weiten und Aussagesicherheiten nach (UK 3),
- erörtern ethische Implikationen psychologischer Forschung und Interventionen auf grundlegendem Niveau (UK 4),
- erörtern die gesellschaftliche Relevanz der Ergebnisse psychologischer Forschung auf grundlegendem Niveau (UK 5),
- beurteilen zunehmend eigenständig eine Position oder einen dargestellten Sachverhalt (UK 6).

<u>Unterrichtssequenzen</u>	<u>Zu entwickelnde Kompetenzen</u>	<u>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</u>
Qualifikationsphase – Q1 (LK)		
<p>Unterrichtsvorhaben I Thema: Einstellungen und Einstellungsänderung</p> <p>Inhaltsfeld: IF2 (Das Individuum in Interaktion mit den anderen)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Einstellung und Einstellungsänderung</p> <p>Drei-Komponenten-Modell</p> <p>Implizite und explizite Einstellung</p> <p>Dissonanztheorie</p> <p>LK: Elaboration-Likelihood-Modell</p> <p>Zeitbedarf: 16 Stunden¹</p>	<p>SK: 4,5,7,8</p> <p>UK: 2,4,5,6</p> <p>MK:</p> <p>interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologische Forschungsmethoden (MK 1), interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten auf basalem Niveau (MK 3), interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5),</p> <p>HK:</p> <p>präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), entwickeln Problemlösungsansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis psychologischer Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK 4).</p>	<p>AB „Funktionen von Einstellungen“ von Katz (Paradigmenübergreifend)</p> <p>IAT als Anwendung für explizite vs. Implizite Einstellungen (Harvard University – Internet-Link zu verschiedenen Tests)</p> <p>Werbung als Anwendung für ELM</p>

¹ **Zeitbedarf:** mindestens 16+(optional) 4 Stunden

<u>Unterrichtssequenzen</u>	<u>Zu entwickelnde Kompetenzen</u>	<u>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</u>
	<p>Konkretisierung: Sachkompetenzen: erläutern die drei Komponenten der Einstellung, unterscheiden implizite und explizite Einstellungen, erklären die Entstehung und Änderung von Einstellungen aus unterschiedlichen paradigmatischen Sichtweisen. Urteilskompetenzen: beurteilen die Wirkungen der Kategorie Geschlecht unter den Aspekten des biologischen Geschlechts, des psychologischen Geschlechts und des sozialen Geschlechts, beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten, Einstellungsänderungen zu evozieren.</p>	
<p>Unterrichtsvorhaben II Thema: Prosoziales Verhalten und Altruismus</p> <p>Inhaltsfeld: IF2 (Das Individuum in Interaktion mit den anderen)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte: Prozessmodell hilfreichen Verhaltens von Darley und Latané, Experimente von Darley und Latané zur Interpretation von Notfällen und zum Bystander-Effekt Evolutionenpsychologische Modelle: Verwandtenselektion und reziproker Altruismus</p>	<p>SK: 4,5,6,7,8</p> <p>UK: 1,2,3,4,5,6</p> <p>MK: interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologische Forschungsmethoden (MK 1), interpretieren zentrale Forschungsmethoden und Tests kriteriengeleitet (MK 2), interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten auf basalem Niveau (MK 3), interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5).</p>	<p>Film „U-Bahn-Experiment“ + andere Phänomene von Quarks & Co.</p>

<u>Unterrichtssequenzen</u>	<u>Zu entwickelnde Kompetenzen</u>	<u>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</u>
<p>LK: Empathie-Altruismus-Hypothese von D. Batson</p> <p>Zeitbedarf: 12 Stunden²</p>	<p>HK: präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), entwickeln und präsentieren Problemlösungsansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis psychologischer Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK 4).</p> <p>Konkretisierung:</p> <p>Sachkompetenz: unterscheiden prosoziales Verhalten und Altruismus, erklären prosoziales Verhalten mit kognitiven und evolutionstheoretischen Modellen und Sachzusammenhängen, erläutern die Bedeutung der Empathie für altruistisches Verhalten, analysieren situative Determinanten und kognitive Aspekte von Hilfeleistung anhand von Falldarstellungen und empirischen Untersuchungen.</p> <p>Urteilskompetenz: beurteilen die Reichweite und den Erklärungswert der mit typisch sozialpsychologischen Methoden (u.a. Feldforschung und systematische Beobachtung) erworbenen Daten, - beurteilen die Anwendbarkeit und den Erklärungswert kognitiver und evolutionstheoretischer Modelle für die Erklärung prosozialen Verhaltens, - erörtern Möglichkeiten zur Förderung prosozialen Verhaltens</p>	

² **Zeitbedarf:** mindestens 12+(optional) 4 Stunden

<u>Unterrichtssequenzen</u>	<u>Zu entwickelnde Kompetenzen</u>	<u>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</u>
<p>Unterrichtsvorhaben III</p> <p>Thema: Psychologie der Gruppe</p> <p>Inhaltsfeld: IF2 (Das Individuum in Interaktion mit den anderen)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte Psychologie der Gruppe - Grundbegriffe der Systemtheorie: Systembegriff, Subsystem, Grenzen, Regeln, Homöostase - Strukturelemente: Rollen, Normen, Status, Kohäsion - konformes Verhalten: informativer und normativer Einfluss - Stanford-Prison-Experiment - LK: Milgram-Experiment</p> <p>Zeitbedarf: 16(+4) Stunden</p>	<p>SK: 1,2,3,4,5,6,7</p> <p>UK: 1,3,5,6</p> <p>MK: interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologische Forschungsmethoden (MK 1), interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten auf basalem Niveau (MK 3), interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 9),</p> <p>HK: präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), entwerfen an den Paradigmen orientierte Ansätze von Problemlösungsstrategien für Alltagsphänomene und präsentieren die Ergebnisse (HK 2), entwickeln und präsentieren ausgewählte Aspekte psychologischer Interventionsverfahren (HK3) entwickeln Problemlösungsansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis psychologischer Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK 4).</p>	<p>Film „Das Experiment“ / erster Teil (bis 6. Tag) Webseite (stanfordprison.org) Film „Abraham“ AB Gruppenprozesse und Strukturen/Systemische Aspekte</p>

<u>Unterrichtssequenzen</u>	<u>Zu entwickelnde Kompetenzen</u>	<u>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</u>
	<p>Konkretisierung:</p> <p>Sachkompetenzen:</p> <p>ordnen grundlegende Elemente der Systemtheorie dem ganzheitlichen Paradigma zu (u.a. Systembegriff, Subsystem, Grenzen, Regeln, Homöostase), unterscheiden Strukturelemente einer Gruppe im Hinblick auf Normen, Rollen, Status und Kohäsion, analysieren Entscheidungsfindung und Deindividuation als zentrale Gruppenprozesse, erläutern informativen und normativen Einfluss als Hauptfaktoren konformen Verhaltens, erläutern Strukturelemente einer Gruppe und Gruppenprozesse am Beispiel des Stanford-Prison-Experiments, erklären anhand der Milgram-Experimente Gehorsam gegenüber Autoritätspersonen und erklären das Verhalten der Versuchspersonen, unterscheiden informativen und normativen sozialen Einfluss mithilfe grundlegender Experimente.</p> <p>Urteilskompetenzen:</p> <p>beurteilen die Anwendbarkeit und den Erklärungswert systemtheoretischer und gruppenspezifischer Aspekte für Gruppenprozesse, beurteilen die Reichweite und den Erklärungswert der mit typisch sozialpsychologischen Methoden (u.a. Feldforschung und systematische Beobachtung erworbenen Daten)</p>	

<u>Unterrichtssequenzen</u>	<u>Zu entwickelnde Kompetenzen</u>	<u>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</u>
<p>Unterrichtsvorhaben IV Thema: Persönlichkeitstheorien</p> <p>Inhaltsfeld: IF3 (Die menschliche Persönlichkeit und ihre Entwicklung)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <p>Persönlichkeitstheorien</p> <p>Tiefenpsychologisches Modell (Freud)</p> <p>Behavioristisches Menschenbild (Watson, Skinner)</p> <p>LK: Eigenschaftstheoretische Persönlichkeitsauffassung (big five)</p> <p>Kognitivistisches Modell (Sozialkognitive Lerntheorie von Bandura)</p>	<p>SK: 1,2,3,4,5,6,7</p> <p>UK: 1,3,4,6</p> <p>MK: interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1), interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten auf basalem Niveau (MK 3), interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 9), analysieren Fallbeispiele zunehmend selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 10).</p> <p>HK: präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), entwerfen an den Paradigmen orientierte Ansätze von Problemlösungsstrategien für Alltagsphänomene und präsentieren die Ergebnisse (HK 2), entwickeln Problemlösungsansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis psychologischer Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK 4).</p>	

<u>Unterrichtssequenzen</u>	<u>Zu entwickelnde Kompetenzen</u>	<u>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</u>
Qualifikationsphase – Q2 (LK)		
<p>Unterrichtsvorhaben I Thema: Klassifikation und Erklärung von Störungen</p> <p>Inhaltsfeld: IF4 (Psychische Störungen und Psychotherapie)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte Klassifikation und Erklärung von Störungen Normalitätsmodelle Psychische Störungen am Beispiel Angststörungen (Differenzierung nach DSM IV)</p> <p>Zeitbedarf: 10(+4) Stunden</p>	<p>SK: 1,2,3,4,5,6,7</p> <p>UK: 1,5,6</p> <p>MK: interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), analysieren Testaussagen fachlich angemessen (MK 6), ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 9), analysieren Fallbeispiele zunehmend selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 10).</p> <p>HK: präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), entwickeln Problemlösungsansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis psychologischer Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK 4).</p>	

<u>Unterrichtssequenzen</u>	<u>Zu entwickelnde Kompetenzen</u>	<u>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</u>
<p>Unterrichtsvorhaben II Thema: Therapieverfahren</p> <p>Inhaltsfeld: IF4 (Psychische Störungen und Psychotherapie)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte Therapieverfahren</p> <p>Psychoanalyse nach Freud</p> <p>Verhaltenstherapien (inkl. kognitiver Verfahren)</p> <p>Gesprächspsychotherapie nach Rogers Ganzheitlich humanistisches Persönlichkeitsmodell (Rogers)</p> <p>LK: Systemische Therapie</p> <p>Zeitbedarf: 60(+4) Stunden</p>	<p>SK: 1,2,3,4,5,6,7,8</p> <p>UK: 1,2,3,4,5,6</p> <p>MK: interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1), interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), analysieren Testaussagen fachlich angemessen (MK 6), ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 9), analysieren Fallbeispiele zunehmend selbstständig mithilfe hermeneutischer Verfahren (MK 10).</p> <p>HK: präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), entwickeln und präsentieren ausgewählte Aspekte psychologischer Interventionsverfahren (HK 3),</p>	

<u>Unterrichtssequenzen</u>	<u>Zu entwickelnde Kompetenzen</u>	<u>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</u>
<p>Unterrichtsvorhaben III Thema: Aspekte der modernen Arbeitswelt- Auswahl und Coaching von Mitarbeitern</p> <p>Inhaltsfeld: IF5 (Personalmanagement)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte Personalauswahl und -entwicklung Merkmale von Leistungstests LK: Assessmentcenter</p> <p>Zeitbedarf: 30(+4) Stunden</p>	<p>SK: 1,2,3,4,5,6,7,8</p> <p>UK: 1,2,3,4,5,6</p> <p>MK: interpretieren psychologische Fragestellungen unter Verwendung psychologischer Forschungsmethoden (MK 1), interpretieren zentrale Forschungsmethoden und Tests kriteriengeleitet (MK 2), interpretieren mit unterschiedlichen Forschungsmethoden erworbene Daten auf basalem Niveau (MK 3), interpretieren psychologische Primär- und Sekundärtexte fachlich angemessen (MK 4), stellen Erklärungsmodelle grafisch dar (MK 5), analysieren Testaussagen fachlich angemessen (MK 6), untersuchen Tests hinsichtlich der Anwendbarkeit der Gütekriterien (MK 8), ermitteln psychologisch relevante Informationen gezielt aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten in Nachschlagewerken und Fachliteratur aus Bibliotheken oder aus dem Internet (MK 9),</p> <p>HK: präsentieren psychologische Sachverhalte eigenständig, adressatengerecht und korrekt (HK 1), entwickeln Problemlösungsansätze für Alltagsphänomene aus ausgewählten wissenschaftlichen Praxisfeldern auf der Basis psychologischer Gesetzmäßigkeiten und Modelle (HK 4).</p>	